

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0239
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Telefonstimme	1
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0239

Chaos auf dem Ferien - Bauernhof

Komödie in 3 Akten
von
Reiner Schrade

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer + 1 Telefonstimme
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Heidrun, eine wohlhabende aber burschikose Vollblutbäuerin, die ein Auge auf den Dorfpolizistin hat, betreibt erfolgreich einen Bauernhof mit Ferienwohnungen. Zur Hand geht ihr dabei ihr Knecht Alois. Alois ist nicht nur faul, sondern auch wortkarg und etwas einfältig. Bisher hatte Heidrun auf ihrem Ferienhof alles unter Kontrolle. Doch ein paar ganz besondere Feriengäste wirbeln die beschauliche Idylle ganz schön durcheinander. Ein erfolgloser, bankrotter Börsen- und Anlagenberater mit seiner neureich arroganten Gattin treffen auf einen zwielichtigen Frauenhelden, der es mehr auf ihr Vermögen als auf ihre Zuneigung abgesehen hat. Ein unermüdlich filmender Reiseblogger der alles ins Netz bringt was er filmt verursacht damit ein ganz schönes Durcheinander. Das führt nun zu einer weiteren Besucherin die das Chaos vervollständigt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Zweckmäßige, etwas kitschige Bauerstube mit Blumenvase auf dem Tisch. Ein Radio auf einem Schränkchen. Idealerweise (nicht zwingend) 3 Türen: 1. Eingang, 2. Küche und Kammer 3. Gästezimmer mit Schildern dran..

1.Akt

Aloisia: *(Sitz am Tisch mit einer Schüssel Kirschen oder anderem Kernobst)* Die Kirschen ins Kröpfchen *(Mündchen)* ... *(nimmt eine in den Mund)* die Steinchen ins... *(schaut sich um, nimmt die Blumenvase und spuckt den Kern rein)* .. Väschen. *(Nimmt eine Kirsche nach der anderen sagt dabei nur noch)* ins Kröpfchen *(Mündchen)*... ins Väschen.. *(Hat gerade eine Kirsche im Mund da kommt die Bäuerin Heidrun rein)*

Heidrun: Ach da treibst du dich rum du Faulpelz. Hast du nichts mehr zu tun. Und lass bloß deine Finger von den Kirschen, die sind für unsere Feriengäste. Oder hast du etwa schon....

Aloisia: *(schüttelt ertappt verneinend den Kopf, hat aber noch den Kirschkern im Mund den sie heimlich loswerden will)* *(nuscht)* Ich habe Pause!

Heidrun: Was denn für eine Pause? Auf meinem Bauernhof gibt's keine Pause.

Aloisia: *(Nuschelig mit Kirschkern im Mund)* Gesetzlich vorgeschrieben!

Heidrun: Das gilt nicht für Bauernhöfe. Mein Getreide wächst ja auch den ganzen Tag. Und meine Kühe machen auch ohne Pause ihre Milch.

Aloisia: Ich bin aber müde. Vom vielen Arbeiten.

Heidrun: Müde bist du auch ohne Arbeiten.

Aloisia: Stimmt.

Heidrun: Auf geht's. *(Gibt ihr einen aufmunternden Klaps auf den Rücken. Der Kirschkern fliegt raus)*

Aloisia: Hopela, äh...

Heidrun: Also doch!

Aloisia: *(Tut unschuldig)* Wo kommt den der her?

Heidrun: Das werde ich dir vom Lohn abziehen.

Aloisia: Ich bekomme doch sowieso fast nix.

Heidrun: Schluss mit dem Genörgel. Du gehst jetzt los und machst die Betten für die Feriengäste.

Aloisia: Wenn's sein muss. *(Trottet los bleibt dann nachdenklich stehen)*. Die sind doch schon gemacht. Außerdem bin ich Magd und kein Schreiner.

Heidrun: Du sollst keine bauen, sondern mit frischer Bettwäsche beziehen.

Aloisia: Ach so. *(Kratzt sich nachdenklich am Kopf. Zählt 5 Finger hoch)*

Heidrun: Oh je, jetzt fängt die an zu denken. Das geht schief.

Aloisia: Das habe ich doch erst vor 5 Wochen gemacht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidrun: Und du hast jetzt vergessen wie das geht.

Aloisia: Aber die ist doch noch so gut wie frisch.

Heidrun: Mach einfach das was ich dir auftrage, oder tu wenigstens so.

Aloisia: *(steht weiterhin nachdenklich da)* Und was machst du?

Heidrun: Das Essen für die Feriengäste.

Aloisia: Aha *(Schnieft laut und kräftig, und trittet raus)*

Heidrun: Die wird von Tag zu Tag fauler. Und wenn die zu denken anfängt, dann ist die zu nichts mehr zu gebrauchen.

(Die Tür geht einen Spalt auf und Aloisia schaut nochmal rein.)

Aloisia: Ich habe aber gedacht.....

Heidrun: *(unterbricht sie)* Lass du das Denken sein, wenn du denkst, schadet das meinem Geschäft.

Aloisia: Ach so. *(Geht wieder)*

Heidrun: So, jetzt muss ich aber loslegen bevor die Feriengäste kommen. Zum Glück haben die im Radio einen riesen Stau gemeldet. *(Es klopft/ klingelt)* Ja wie, wer könnte den das sein. *(Macht die Tür auf, oder sagt)* Komm rein.

Polizist: *(kommt rein)* Hallo Heidrun wie geht's dir den so.

Heidrun: Na, viel Arbeit wie immer. Das ist aber schön, dass du vorbei schaust Eduard. Und gerade heute ist das besonders passend.

Polizist: So, besonders passend, ja wenn du das meinst.

Heidrun: Fällt dir den nichts auf an mir. *(Präsentiert sich ungelent)*

Polizist: *(verunsichert)* Äh, eine neue Frisur..... ist das glaube ich nicht. Und *(riecht in ihre Richtung)* ein neues Parfüm ist das auch nicht.

Heidrun: Aber nein, warum sollte ich den ein Parfüm nehmen.

Polizist: Da hast du recht. Bei dir ums Haus herum stinkt's doch sowieso überall nach Mist.

Heidrun: Stimmt, wie sagt man. "Stinkt es stark am Misthaufen eines Bauer, ist das ganz gewiss ein ganz schlauer"

Polizist: So, sagt man das so? *(Schaut nochmal genauer)* Also mir fällt jetzt nichts besonderes auf.

Heidrun: Jetzt kuck doch mal genau hin Eduard. *(Zeigt mit beiden Händen auf ihre Kleidung, Hüften)*

Polizist: Ha jetzt hab ich's. Du hast zugenommen.

Heidrun: Nein Quatsch, ich habe eine neue Kittelschürze, das sieht man doch.

Polizist: So, sieht man das? Ja wenn du das meinst. Und muss die dann um deinen Ranzen *(Bauch)* herum so stark spannen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidrun: Aber natürlich. Die ist doch extra Figur betonend geschnitten. (*Zerrt nochmal am Stoff*)

Polizist: So, Figur betonend geschnitten! Ja nun, wenn das so sein muss. Da verstehe ich ja nix davon. Aber jetzt mal etwas Anderes. Du hast doch auch Feriengäste auf dem Hof.

Heidrun: Ja natürlich, aber das ist doch nichts Verbotenes.

Polizist: Natürlich nicht. Ich habe da eine Meldung bekommen, dass sich bei uns ein steckbrieflich gesuchtes Individuum herumtreibt.

Heidrun: Ein was? Ein ...ah Indiridarium? Na pfui Teufel, so ein Perversling kommt mir nicht ins Haus

Polizist: Mensch Heidrun, mit In-di-vid-u-um meinen die doch eine verdächtige Person. Das soll ein gesuchter Heiratsschwindler sein.

Heidrun: Was will den so einer bei uns? In (*Veranstaltung Ort einfügen*) heiratet doch keine einen Auswärtigen. Außer natürlich er ist stinkereich.

Polizist: So, stinkereich. Ja nun, wenn du das meinst. Der ist bei einer Fahrzeugkontrolle entwischt.

Heidrun: Aha, und wie sieht denn so ein Indiridarium aus?

Polizist: Das weiß man nicht. Der wechselt dauernd sein Aussehen und seinen Namen. Der heißt manchmal Zacharias von Zaster oder Pietro los Monetos. Manchmal ist er blond und manchmal dunkelhaarig.

Heidrun: (*Lacht*). Ach so, manchmal dick manchmal dünn, und manchmal sogar alles zusammen.

Polizist: So, manchmal sogar alles zusammen? Also da weiß ich nichts davon.

Heidrun: Wenn der bei mir auftaucht, melde ich dir das sofort.

Polizist: So machst du es. Ich muss jetzt aber weiter, und sei bloß vorsichtig. Vor dem Schlawiner soll keine Frau sicher sein.

Heidrun: Verspreche bloß nicht zu viel Eduard. Und nächstes mal rufst du an bevor du kommst. Ich habe nochmal eine neue Kittelschürze extra tief ausgeschnitten!

Polizist: So, nochmal eine, ... extra tief ausgeschnitten. ... Ja nun, wenn's sein muss. (*geht raus*).

Heidrun: Der Eduard ist ein ganz hartnäckiger Junggeselle, aber den bekomme ich schon noch auf meine Bettkante.

Polizist: (*aus dem Off*) So, auf deine Bettkante, Ja nun,wenn's sein muss.

(*Aloisia kommt rein*)

Aloisia: Erledigt!

Heidrun: Wie, so schnell. Wie hast du denn das gemacht.

Aloisia: Aufgeschüttelt. Ich bin ja nicht blöd.

Heidrun: Ja bist du närrisch. Das merkt man doch, wenn die nicht frisch riecht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aloisia: Das merkt keiner, die muffelt nicht mehr.

Heidrun: Warum das denn? Du hast doch hoffentlich nicht nachgedacht.

Aloisia: Nein, ich habe eine Idee gehabt. Ich bin ja nicht blöd.

Heidrun: Jetzt sag endlich, was hast du gemacht

Aloisia: Na, mit Fliegenspray eingesprüht.

Heidrun: Aber doch nicht mit dem aus dem Stall.

Aloisia: Doch. die riecht jetzt wie frisch aus der chemischen Reinigung.

(Es klopft oder klingelt)

Heidrun: Ohje, das werden die ersten Gäste sein. *(Öffnet)*

Heidrun: Grüß Gott auf Heidrun's Ferien-Bauernhof.

Robert: Guten Tag Gnädigste. Raffke mein Name, ich bin der Mann der ihr Geld vermehren kann. Haha... Wir haben hier gebucht.

Heidrun: Das weiß ich schon, aber die Gnädigste lassen wir gleich mal weg. Bei uns auf dem Hof ist es nicht so förmlich. Ihr seid doch die Gretel und der Robert. Ich bin die Heidrun und das da, *(zeigt auf Aloisia)* Das ist die Aloisia.

Aloisia: *(nickt angestrengt)* Jou.

Heidrun: Die ist immer gerade dort wo es nichts zu tun gibt.

Aloisia: Jou.

Gretel: Schneitzelchen, wo sind wir den hier gelandet. Ibäh-ibäh. Wie das hier aussieht. Ihhh... und was riecht denn hier so? Ibäh-ibäh-ibäh

Robert: Aber Puffelchen, das ist doch diese frische und gesunde Landluft. *(Atmet tief durch und hustet)*

Aloisia: *(schnuppert in die Luft)* Nein, Mückenspray!

Heidrun: Ach was nein, sie meint frisch gewaschene Bettwäsche.

Aloisia: Jou.

Gretel: Ich will hier aber nicht bleiben mein Schneitzelchen

Robert: Aber Puffelchen, Ferien auf dem Bauernhof ist doch der totale Trend.

Heidrun: Genau, wir sind voll im Trend. Die Aloisia zeigt euch gleich euer Zimmer.

Aloisia: Hä, warum ich?

Heidrun: Weil ich dachte die stehen noch im Stau. Jetzt muss ich den Eintopf noch etwas strecken. *(Geht raus)*

Gretel: Im Stau? Das wäre zu schön, in unserem Mercedes mit Massagesitzen und Klimaanlage. Aber nein, der Herr Schneitzelchen wollte ja unbedingt mit dem Zug reisen, ibäh-ibäh und nicht mal erste Klasse.

Aloisia: Mir nach zum Zimmer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gretel: Und überall diese Fliegen. Ihhbäh, *(wedelt heftig mit den Händen)* die da will mich stechen.

Aloisia: Die stechen nicht. Das sind Mistfliegen.

Gretel: Schneuzelchen mach doch was.

Robert: Was soll ich denn machen mein Puffelchen.... Frau Aloisia, mach sofort die Bestie weg ...schnell.

Aloisia: *(gelassen)* Die da? *(Zeigt mit dem Finger kreisend. Nimmt eine Zeitung, verfolgt die Flugbahn)*

Robert: Genau! Die da!

Gretel: Mach doch endlich. Die will mich stechen! *(Dreht sich weg oder macht die Hände vor das Gesicht)* Ihhbähbäh. *(Aloisia verfolgt die Flugbahn bis sie auf dem Hintern von Gretel sitzt.)*

Aloisia: *(schaut genau hin und zeigt drauf)* Jetzt?

Robert: Natürlich jetzt! Weg damit, sofort weg.

(Aloisia zögert ein wenig, da nimmt ihr Robert die Zeitung weg und klatscht mit Schwung die Zeitung auf die Fliege / den Hintern. Drückt die Zeitung dann schnell Aloisia in die Hand und freut sich sichtlich über seine gelungene Aktion. Die Zeitung so präparieren, dass ein hässlicher Fleck auf dem Kleid oder der Hose bleibt.)

Gretel: *(Schreit auf, dreht sich um und verpasst Aloisia eine Ohrfeige)* Autsch du unverschämtes Bauerntempel.

Aloisia: Das war doch...

Robert: *(Unterbricht sie)* Kuck mal die Hose/das Kleid an, die ist total ruiniert *(hält Aloisia heimlich einen 50€ Geldschein hin).*

Aloisia: Ach so. *(nimmt den Schein)* ...ja dann.

Gretel: Die war von Arrrmaaaniii.

Aloisia: Ich kenne bloß Kiiiiik.

Robert: Super Idee, da finden wir sicher eine neue Hose. *(neues Kleid.)*

Gretel: Ropääärrrt!!! Im Kik gibt es doch nichts von Armaanii. Ibbähbäh!

Aloisia: Los jetzt, ins Zimmer!

Gretel: Da gibt's doch hoffentlich keine so bestialischen Fliegen.

Aloisia: Garantiert nicht. *(Trottet los)*

Robert: Halt, *(zeigt auf das Gepäck)* und die Koffer?

Aloisia: Na mitnehmen!

Robert: Wie? Soll ich die etwa selbst schleppen?

Aloisia: Wer sonst?

Gretel: *(zu Aloisia)* Du natürlich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aloisia: Ich? Ganz sicher nicht!

Gretel: Das ist ja unerhört. So mein liebes Schnetzelnchen. Das hast du jetzt davon. Ich wollte ja sowieso nach Madagaskar in des 7 Sterne Luxusresort von dem meine Freundinnen die Lara Sofie Knarz-Schnurbelwutz und die Anna Lisa von Bimmelbammel so geschwärmt haben. Aber du wolltest ja unbedingt in dieses gottverlassene Provinznest. Ibäh-ihbäh

Robert: Aber mein liebes Puffelchen, es ist doch alles ganz toll hier in (*Veranstaltungsort einfügen*). Und in Madagaskar wächst doch sowiso nur der Pfeffer.

Gretel: Pha, die Lara Sofie und die Anna Lisa haben gleich gesagt, in so eine Nutztierbeherbergungsanlage würden sie niemals gehen. Jetzt kannst du mal sehen wie du mit diesen Eingeborenen klarkommst. Ibäh-ihbäh Und für nachher kannst du mir gleich ein Wellness und Beautypaket buchen. Und zwar des teuerste!

Robert: Aber mein liebes Puffelchen, das Geld können wir uns doch sparen.

Gretel: So, sparen kann man das bei mir!

Robert: Sowas kostet doch nur sinnlos Geld.

Gretel: (*Entsetzt*) Sinnlos! Du findest also diese Beautybehandlung bei mir sinnlos.

Robert: Nein, ich meine doch nur du hast das doch gar nicht nötig, mein Puffelchen.

Gretel: Dabei mache ich das doch nur um dir zu gefallen.

Aloisia: Leck mich am Popo, kann das Puffelchen viel reden.

Gretel: Für dich bin ich die Gretel! Du Bauertrulla.

Aloisia: Da wird's mir vom zuhören schon schwummerich.

(Aloisia schlurft schniefend raus, Gretel fliegenabwehrend hinterher)

Gretel: Ihbäh-ihbäh diese grauslichen Fliegen. (*gefolgt vom Robert mit Koffer und Taschen bepackt*)

(Die Bühne ist kurz leer von draußen hört man...)

Aloisia: Da, euer Zimmer.

Robert: Aha, ist ja sehr rustikal.

Gretel: Und wie das hier riecht, ibäh-ibäh-ibäh

Aloisia: Aber garantiert keine Mistfliegen.

Tom kommt reingestürmt. Hip gekleidet (bunte Radler Kleidung) Rucksack, Handy in der Hand, Actioncam auf der Mütze oder Stirn.

Tom: Man, war das ne affengaile Tour. Hallo ist da jemand.

Heidrun: (*kommt rein*) Da ist ja schon der Nächste. Hat sich der Stau schon aufgelöst.

Tom: Keine Ahnung ich habe doch gar kein Auto.

Heidrun: So, dann bist du auch mit dem Zug gekommen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tom: Nö das kostet auch nur unnötig Geld, ich reise mit nem Pedelek. Natürlich mit kostenlosem Solarstrom geladen. Cool was.

(Währenddessen schlurft wortlos Aloisia rein setzt sich an den Tisch und nickt gleich ein.)

Heidrun: Mit was? Mit einem Pedelek? Was ist denn das.

Tom: Na ein Elektrofahrrad. Man ihr lebt hier ja wohl ganz chillig hinterm Mond, hä. Aber der Strom kommt bei euch schon aus der Steckdose, oder?

Heidrun: Ach was nein, die Aloisia holt unseren Strom einmal in der Woche Kilowattweise in einer Plastiktüte vom Emmaladen.

Aloisia: Was? Kommt überhaupt nicht in die Tüte.

Heidrun: Beruhige dich, das war doch nur ein Spässle.

Aloisia: Ja dann. *(senkt den Kopf wieder)*

Heidrun: Du bist also mit dem Drahtesel her gedrabbelt.

Tom: Ja man, das hält total fit und ist voll Klimaneutral.

Heidrun: Für's Klima hier drinnen ist das aber nicht so neutral.

Tom: Hä, wieso das denn?

Aloisia: *(schnuppert in die Luft)* Weil du vor schwitzen stinkst wie ein alter Gaisbock.

Heidrun: *(zum Publikum)* Der kann sich kein Auto leisten und Geld für den Zug hat der auch nicht. *(Zu Tom)* Aber das Zimmer kannst du hoffentlich bezahlen!

Tom: Klar doch. Ist doch alles im Voraus bezahlt.

Heidrun: Dann ist ja alles in Ordnung. Ich bin die Heidrun und wer bist du?

Tom: Reisender Tom.

Heidrun: *(Nimmt ein kleines Büchlein aus der Tasche und schaut nach)* Für so einen Namen gibt's keine Buchung.

Tom: Dann vielleicht unter Thomas Müller.

Heidrun: *(schaut nach)* Ja, den gibt es. Hast du denn mehrere Namen?

Tom: Klar, Reisender Tom ist mein Alias Namen im Internet.

Heidrun: Aha? Bist du vielleicht so ein Indiridium.

Tom: Ne, ich bin Reiseblogger. Ich bring Videos von meinen Reisen ins Internet.

Heidrun: Und was ist das denn für ein komisches Ding auf deinem Kopf.

Tom: Meine Kamera, damit filme ich alles. *(Zeigt auf die Actioncam auf seinem Kopf)*

Heidrun: Ach was, jetzt gerade auch?

Tom: Na logisch Heidrun, grins mal in die Cam.

Heidrun: Das hättest du auch früher sagen können. *(fährt sich kurz durch die Haare, grinst übertrieben und spricht jetzt verkünstelt direkt in die Kamera)* "Klappe auf" *(klatscht in die*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hände) Ich bin die Heidrun, und die Aloisia zeigt dir jetzt dein Zimmer. " Klappe zu" *(klatscht in die Hände)* War das richtig so? Das habe ich mal im Fernsehen gesehen.

Tom: War echt Bombe man, wenn das keine likes bringt. *(Nimmt die Mütze mit der Kamera ab und legt sie, gut sichtbar, beiseite)*

Heidrun: Aloisia!

Aloisia: *(schreckt hoch)* Ich habe Pause.

Heidrun: Rede keinen Blödsinn. Bring den Tom in sein Zimmer. *(Geht raus. Unter der Türe zum Publikum)* Ob der dieses Indiridium ist das der Eduard sucht. Den behalt ich im Auge.

Aloisia: *(quält sich hoch)* So ein Stress.

Tom: Mach langsam Tussi, nicht, dass du noch zusammenklapst.

Aloisia: Mitkommen!

Tom: Alles klar. Kannst du mir noch den Code und den Namen für den Zugang zum Wlan geben. *(Vergisst die Mütze mit Kamera)*

Aloisia: *(bleibt stehen und kratzt sich nachdenklich am Kopf)* Kot? Zugang? Namen?

Tom: Ja klar den Code, wie man da reinkommt.

Aloisia: Ach so, Kot. Also reinkommen tut man bei uns immer.

Tom: Aha? Ist aber nicht besonders sicher.

Aloisia: Doch doch, wir hängen eben ein Schild hin auf dem "Besetzt" draufsteht.

Tom: Was macht ihr?

Aloisia: Und einen besonderen Namen haben wir auch nicht, wir sagen einfach Scheishaus dazu. *(Trottet wieder los und atmet tief durch)* So, genug geredet. *(Tom geht ratlos hinterher).*

Robert: *(kommt telefonierend rein. Freisprechen, so das man den Gesprächspartner hört)* Nein ich kann ihnen ihr Geld jetzt nicht zurückzahlen. Das steckt fest in hochrentablen Bauprojekten.

Telefon: Sie haben versprochen das sie meine Infestition in einem Monat verdoppeln und das war bereits vor über einem Jahr.

Robert: Ach, so lange ist das schon her. Aber sie können jetzt nicht aussteigen. Im Gegenteil, jetzt müssen sie noch einmal 100000 investieren. Überweisen sie es noch heute und sie können mit einer unglaublichen Verzinsung rechnen.

Telefon: Und sie können mir das garantieren.

Robert: Garantieren? Ich? Ach was nein, noch viel besser. Sie wissen doch. Vertrauen sie ihr Geld dem Raffke an, dann haben sie dem Raffke gutes angetan.

Telefon: Ok, aber zuerst möchte ich das Bauprojekt persönlich besichtigen.

Robert: Oh nein, das geht nicht. Ich treffe gerade auf dem Golfplatz einen wichtigen Investor der unbedingt anonym bleiben will. Ich muss aufhören, da kommt er gerade. Hello Mr Trump.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Telefon: Wie, etwa DER Trump

Robert: Psst... Selbstverständlich. Überweisen sie schnell. *(Legt auf)* Ha, den habe ich an der Angel und dann bin ich wieder flüssig.

Tom: *(kommt rein)* Hi, ich bin Reisender Tom, bist du auch Gast hier. Ich habe hier irgendwo meine Mütze liegen lassen. Hier liegt sie ja.....

Robert: Ich bin Robert Raffke, Geldvermehrter. Vertrauen sie ihr Geld dem Raffke an, dann haben sie dem Raffke gutes angetan. Wenn du also dein Geld vermehren möchtest. Einfach her damit. Haha.

Tom: Cool man, von Geld habe ich ja echt überhaupt keinen blassen Dunst.

Robert: So, ja dann werden wir beste Kumpels. Vertrau mir einfach dein ganzes Vermögen an.

Tom: Ich habe doch gar keine Kohle, was glaubst du denn warum ich diesen low Budget Trip in diese Spassfreie Einöde mache.

Robert: Soso du hast gar kein Geld. Ähh.. Ich muss jetzt aber dringend weiter. Mein Puffelchen wartet sicher schon auf mich. *(Will gehen bleibt aber unter der Tür stehen und horcht Tom zu)*

Tom: Wenn ich aber erstmal genügend Follower auf meinem Reiseblog habe, werde ich mich nicht mehr retten können vor Werbeverträgen. Dann habe ich Kohle ohne Ende.

Robert: Ach so, mein Puffelchen ist sicher noch beim Koffer auspacken. Da würde ich sowieso nur stören. Wir beide sollten mal ein Bierchen zusammen trinken.

Tom: Onkidonki, ich freue mich darauf. Jetzt muss ich aber erst noch meine Videos hochladen.

Robert: Ich mach schon mal einen todsicheren Anlageplan für dich. Puffelchen, ich komme. *(Geht raus)*

Tom: *(nimmt seine Kamera)* Hey, die war ja noch eingeschaltet. Cool, bin mal gespannt was da drauf ist. *(Geht raus zu den Zimmern)*

(Eine abgehetzte Gestalt (Professor.) kommt zum Eingang rein nimmt sich einen falschen Bart ab. Eventuell auch eine falsche Perücke)

Professor: Phu, fast hätten die mich bei so einer dussligen Fahrzeugkontrolle erwischt. Bis die Luft wieder rein ist werde ich mich hier verkriechen. Da sucht mich kein Schwein.

Aloisia: *(Kommt rein)* Ja wie, schon wieder Einer.

Professor: Guten Tag verehrte Dame.

Aloisia: *(Schaut sich um)* Wer?

Professor: Na sie meine ich doch junge Frau.

Aloisia: Ach so.

Professor: Haben sie hier vielleicht noch ein Zimmer frei.

Aloisia: Weiß nicht. *(schnieft)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Professor: Und wer weiß das dann.

Aloisia: Die Heidrun.

Professor: Mh - hm, und wo finde ich die Heidrun?

Aloisia: Weiß nicht. *(schnieft)*

Professor: So so, und weiß den jemand, wo ich diese Heidrun finde?

Aloisia: Ja *(schnieft und sitzt an den Tisch)*

Professor: Scheint mir etwas mundfaul zu sein, diese Landbevölkerung

Aloisia: Wer?

Professor: Ach nichts. Ja und wer weiß das dann?

Aloisia: Na die Heidrun.

Professor: Oh, man ich geb's auf.

Aloisia: Was denn?

Professor: Darf ich denn hier auf die Heidrun warten.

Aloisia: Weiß nicht.

Professor: Und.. nein-nein! Wissen sie was, ich setzte mich einfach zu ihnen an den Tisch.

Aloisia: Aber Klappe halten.

Professor: *(will gerade noch etwas sagen)* Und....

Aloisia: *(streng)* Pssst! *(Ein kurzer Moment ist Ruhe auf der Bühne)*

Heidrun: *(kommt aus der Küche)* Was bist denn du für Einer.

Aloisia: Endlich, lang hätte ich das Gelaber nicht mehr ausgehalten.

Professor: Ahh, sie müssen die Frau Heidrun sein.

Heidrun: Ich weiß schon selbst wer ich bin, aber dich kenne ich noch nicht.

Professor: Gestatten, dass ich mich vorstelle Gnädigste.

Heidrun: Schon wieder Gnädigste, das liegt sicher an meiner neuen Kittelschürze.

Professor: Ich bin Professor Doktor Tristan Bartholomäus vom Birenbäumlein.

Aloisia: Hä?

Heidrun: Das ist mir zu kompliziert. Ich sage einfach Professor zu dir. Und was willst du hier.

Professor: Oh, Professor, aus ihrem Munde klingt das wie ein romantisches Liebesgedicht. Ich bitte sie aller höflichst, mir für ein paar Tage ein Zimmer zu vermieten.

Heidrun: Wir sind ausgebucht, da kannst du noch so geschwollen daherreden.

Professor: Aber allerliebste Frau Heidrun, eine so liebeizende Dame wie sie kann doch nicht so herzlos sein. Ein kleines Kämmerchen wird doch noch frei sein, für einen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

bescheidenen Wandersmann wie mich, der doch so gerne mit ihnen, allerliebste Heidrun, ein paar Tage unter einem Dach verweilen würde.

Aloisia: (*horcht auf*) Kann der reden.

Heidrun: (*Geschmeichelt*) Also wenn das für dich so wichtig ist bei mir zu wohnen. Eine kleine Abstellkammer hinter der Küche mit einer Klappliege hätte ich schon noch.

Aloisia: He! Und wo mache ich dann Pause.

Professor: Oh das wäre wunderbar liebste Heidrun.

Heidrun: Das darf aber keiner erfahren. Offiziell habe ich ja nur 2 Zimmer.

Professor: Mit Freuden nehme ich ihr großzügiges Angebot an. In ihrer geschätzten Nähe zu verweilen macht mich doch überglücklich. Erst recht, wenn niemand meine Anwesenheit erfährt.

Heidrun: Aber billiger ist's deshalb nicht. Und die Kurtaxe berechne natürlich auch.

Professor: Gerne bezahle ich was immer du verlangst, liebste Heidrun.

Heidrun: So, das hört man gern, (*zu Aloisia*) Des gilt au für dich. Kein Wort zu niemand.

Aloisia: Ist mir gerade recht.

Heidrun: (*kess*) Sag mal Professoressor, wie gefällt dir denn meine.....(*deutet wieder mit beiden Händen auf ihre Kleidung/Hüfte*)

Professor: (*irritiert*) Ihre Hüfte? Nun äh, ja äh....straff und kraftvoll, gleich der, einer Kampferproben Amazone, nach einem langen Ritt durch die hintere Mongolei.

Aloisia: ..Hä...?..?

Heidrun: Aber nein, ich meine doch da (*zeigt nochmal drauf*) meine neue Kittelschürze.

Professor: A..a..ach die. Ja, die...äh...die ist doch nicht als Solche zu erkennen. Gleich einem edlen Designertuch aus reinsten Seide schmiegt sie sich kleidsam elegant an deinen wohlgeformten Körper. Obwohl alles verhüllend lässt sie doch viel erahnen.

Aloisia: (*schaut übertrieben Heidrun an*) Ich ahne da nichts.

Heidrun: So. (*schaut an sich selbst herunter und macht ihn jetzt plump an*) Ich hätte auch noch eine, die ist größer Ausgeschnitten, oder meinst du, so eine ist zu gewagt.

Professor: Aber nein meine liebste Heidrun, spare nie mit deinen Reizen, wenn es darum geht deinen Liebsten zu erfreuen.

Heidrun: So, meinst du, vielleicht klappt das dann auch bei meinem Eduard. Jetzt muss ich wieder an die Arbeit und die Aloisia zeigt dir die Kammer. (*Geht raus*)

Aloisia: Sakrament, du kannst es aber mit den Frauen.

Professor: Oh das ist ganz einfach. Das nennt man flirten. Das kennst du doch sicher auch.

Aloisia: Ich? Nein, sowas hat mir noch keiner gesagt.

Professor: Aber dein Freund hat dir doch schon Komplimente gemacht.

Aloisia: Ich habe doch keinen Freund.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Professor: Da wird sich sicher noch einer finden.

Aloisia: Meinst du. (*schmachtet ihn an*) Wie wärs denn mit dir.

Professor: Ich? Äh, was verdient man den als Magd?

Aloisia: Nicht so viel. Hauptsache wir haben uns.

Professor: Ich... ich in leider schon vergeben und jetzt bring mich zur Kammer.

Aloisia: Schade, mitkommen. (*beide gehen zu der Kammer. Türe Küche*)

Gretel: (*Im Bademantel, Puschel Pantoffeln, Schlafbrille auf der Stirn und Handtuch über den Haaren*) Hallo, ist den hier niemand. Wo geht's denn hier zum Wellness.

Tom: (*Kommt rein und beginnt gleich zu filmen*) Hi, ich bin der Reisende Tom. Und wer bist du.

Gretel: Ich bin Puffelchen, ach nein quatsch Gretel. Weißt du denn wo es hier zum Wellness geht.

Tom: Nö, keine Ahnung. Wellness ist auch nicht so mein Ding. Ich bin mehr für Action. Downhillbiking, Paragliting oder Freeclimbing.

Gretel: Du liebe Zeit das ist doch alles gefährlich, dabei kann doch ratzfatz der Fingernagel abbrechen. Ibähibäh.

Tom: Mir macht das nix. Damit verdiene ich mein Geld.

Gretel: Bist du Stuntman beim Fernsehen.

Tom: Nein, ich bin Reiseblogger im Internet. Und damit verdiene ich demnächst dick fett Kohle.

Gretel: So, dann nimm dich vor meinem Schnäutzelchen in acht. Der wird dir sonst eine seiner Geldanlagen andrehen.

Tom: Das hat er mir bereits versprochen und da bin ich auch echt froh drüber. Ich habe ja keine Ahnung von so was.

Gretel: Mein Schnäutzelchen doch auch nicht. Alles was der an Geld in die Hand nimmt, verschwindet wie ein Regentropfen im Bodensee.

Tom: Dann musst du den doch bremsen. Der treibt euch doch in den Ruin.

Gretel: Nur keine Sorge, ich habe das alles voll im Griff. Und wenn der dann ganz unten angekommen ist, werde ich dem die Vernunft schon wieder beibringen. Sag mal, was ist das denn für ein komisches Ding da? (*zeigt auf die Actioncam auf der Mütze*)

Tom: Meine Kamera, damit filme ich alles.

Gretel: Echt, so wie die Geisens aus dem Fernsehen?

Tom: Ne ich mach doch einen Reiseblock im Internet.

Gretel: Die Geisens sind ja auch die totale Fehlbesetzung. Ich und mein Schnäutzelchen wären da viel besser.

Tom: Coole Idee, vielleicht streamen wir mal was zusammen im Internet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gretel: Also ich wäre gleich dabei. Soll ich mal zeigen wie gut ich bin.

Tom: Nö, nicht unbedingt.

Gretel: Doch doch, *(dreht den Kopf von Tom so dass die Kamera direkt auf sie gerichtet ist, holt tief Luft und brüllt los)* Rrooooooäääärt

(Tom weicht erschrocken zurück. Aloisia kommt gemächlich rein)

Aloisia: Was ist das für ein Geschrei.

Gretel: *(zu Aloisia)* Na endlich, ein Dienstbote!

Aloisia: Wo?

Gretel: Natürlich du, oder siehst du sonst noch jemand.

Aloisia: Weiß nicht.

Gretel: Wo geht's denn hier zum Wellness

Aloisia: Zum was?

Tom: *(Flüstert zu Aloisia)* Die will sich frisch aufbügeln lassen. *(Filmt alles mit Handy oder Actioncam)*

Aloisia: *(schaut Gretel ins Gesicht)* Wenn's hilft.

Robert: *(Kommt rein geeilt)* Puffelchen, du hast gerufen, was ist den passiert.

Gretel: Na endlich Schnäutzelchen. Diese ungehobelte Hinterwäldlerin will mir einfach nicht sagen wo es zum Wellness geht.

Aloisia: Ich weiß doch gar nicht was das ist.

Robert: So eine Erholungszone wo man zur Entspannung hinget.

Aloisia: Achso, also ich lege mich zum Entspannen gern für ein Stündchen ins frische Heu.

Gretel: Oh ja, das hört sich gut an. Am besten noch mit einer Fango oder Schlammpackung.

Tom: *(Filmt alles)* Cool, die Aufnahmen werden der Hammer.

Gretel: *(zu Aloisia)* Jetzt lass dir doch nicht jedes Wort aus der Nase ziehen du Bauertrulla, wo ist das den.

Aloisia: Die Scheune hinter dem Stall. Direkt beim....

Gretel: Ja-ja ich weiß schon. Direkt beim Fango. Gib dem Gesinde etwas Trinkgeld Schnäutzelchen, vielleicht wird es dann etwas gesprächiger. *(Geht raus)*

Robert: Tschüssi mein Puffelchen. *(Geht schnell raus)*

Aloisia: ich meinte doch direkt beim Misthaufen. *(hält die Hand auf)*

Tom: Die Aufnahmen gehen garantiert viral durch die Decke.

Aloisia: *(zu Robert)* Wie hältst du dieses Geschwätz nur aus. *(Hält die Hand aufdringlicher auf)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Robert: (*missachtet die fordernde Hand*) Ich finde es ganz praktisch, solange muss ich nichts reden.

Aloisia: Stimmt auch wieder. Was hat sie gesagt (*stupft ihn mit der offenen Hand*)

Robert: Ach so ja, ähm ja ...wo hast du denn den 50er Schein den ich dir vorhin gegeben habe.

Aloisia: (*Greift in die Tasche und zeigt ihn*) Na hier.

Robert: (*Nimmt ihn schnell weg*) Ah ja.

Aloisia: He, das ist meiner!

Robert: Ich will ja nur wechseln. (*Steckt den 50er weg und hält jetzt Aloisia einen 20er hin*) Hier bitte dein Trinkgeld 20 €! Aber glaub ja nicht, dass das jetzt zur Gewohnheit wird. (*Geht schnell raus*)

Tom: Man o man, der hat dich ganz schön vergageiert.

Aloisia: (*Kratzt sich nachdenklich am Kopf und schnieft*) Nein, verarscht hat mich dieser knigerige Pfennigfuchser. (*und schlurft raus*)

Tom: Echt grass wie das hier abgeht. So, und jetzt werde ich erstmal alles ins Netz bringen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Chaos auf dem Ferien-Bauernhof" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de